

Personalnachrichten

Frankfurt a.M.:

Prof. Dr. Otto Karow wurde am 7. November 1960 zum ordentlichen Professor auf den neugegründeten Lehrstuhl für Ostasiatische Philologie und Kulturwissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ernannt. Gleichzeitig damit wurde Professor Karow zum Direktor des ebenfalls neuerrichteten Ostasiatischen Seminars ernannt; in Personalunion ist er auch der Direktor des (gegenwärtig nicht bestehenden) China-Instituts.

Dr. Hans A. Dettmer wurde zum planmäßigen wissenschaftlichen Assistenten am Ostasiatischen Seminar der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ernannt. Köln:

Prof. Dr. Walter Fuchs wurde zum 1. Mai 1960 zum ordentlichen Professor auf den Lehrstuhl für Sinologie und Mandschurisch sowie zum Direktor des Ostasiatischen Seminars an der Universität Köln ernannt.

München:

Dr. Wolfram Naumann erhielt einen Lehrauftrag für japanische Sprache.

Promotionen

Japanologie:

Wolfram NAUMANN: *Hitorigoto, eine haikai-Schrift des Onitsura*. (München 1960)

Fritz OPITZ: *Die Lehnsreformen des Tokugawa Nariaki nach dem Hitaohiobi des Fujita Tôko*. (München 1960)

Margarete WIEGAND: *Zur literarhistorischen Stellung des Ukiyoburo von Shikitei Samba*. (München 1960)

Sinologie:

Bernhard GROBMANN: *Die wirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China*. (Hamburg 1959)

Pater Ambros RUST: *Meng Hao-jan. Sein Leben und religiöses Denken nach seinen Gedichten*. (Zürich 1959)

Edith DITTRICH: *Das Motiv des Tierkämpfers in der altchinesischen Kunst*. (Köln 1959)

Helene MAY: *Der Wassertransport zur Zeit der Ming-Dynastie*. (Hamburg 1960)

Renate NÖTHEN: *Das Yang-shih-nü sha-kou ch'üan-fu, ein Drama der Mongolenzeit*. (München 1960)

P'ENG Tso-chih: *Chinesischer Städtebau unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Peking*. (Aachen 1960)

Mongolistik:

Klaus SAGASTER: *Nag dbaṅ blo bzaṅ c' os ldan (1642–1714). Leben und historische Bedeutung des 1. (Pekinger) lCaṅ skya khutukhutu. Dargestellt an Hand seiner mongolischen Biographie Subud erike und anderer Quellen.* (Bonn 1960)

Wissenschaftliche Arbeiten**München:**

Die vom Vorstand des Seminars für Japanologie der Universität München unternommene und von der DFG geförderte Herausgabe der deutschen Übersetzung der „Amtlichen japanischen Reichsgeschichten“ (Rikkokushi) konnte weitergeführt werden. Die in diesem Rahmen von Privatdozent Dr. Bruno Lewin bereits abgeschlossene deutsche kommentierte Edition der „Annalen des Kaisers Kammu“ (*Kammu-ki*, *Shokunihongi* 36–40 und *Nihonkōki* 1–13) läuft bereits in Tôkyô (OAG) durch den Druck. Dr. Wolfram Naumann bearbeitet die noch unübersetzt gebliebenen Teile des *Shokunihongi* 7–35 und schließt damit die zwischen der Übersetzung von Snellen (*Shokunihongi* 1–6) und der von Lewin bestehende Lücke. Dr. Margarete Wiegand hat die Übersetzung des *Shokuni-honkōki* begonnen. All diese Arbeiten entstehen unter Förderung der DFG.

In der vom Vorstand des Seminars unter Mitwirkung von Prof. O. Karow und Privatdozent Dr. Lewin herausgegebenen Reihe „Studien zur Japanologie“ sind die Bände 1 und 2 bereits erschienen: H. A. DETTMER, *Die Steuergesetzgebung der Nara-Zeit* und P. WEBER-SCHÄFER, *Ono no Komachi-Gestalt und Legende im Nô-Spiel*. Die folgenden Bände bringen die Arbeit von Dr. Lewin über die Bevölkerungsgruppen Altjapans kontinentaler Herkunft und die oben angezeigten Dissertationen Naumann, Opitz und Wiegand.